

# Eine Idee setzt sich durch

## Der Trägerverein Culinarium tagte in der «Krone» Mosnang

Der «Culinarium-Grundgedanke» «Genuss aus der Region» setzt sich immer mehr durch. Praktisch alle Zahlen steigen und deuten an, dass das Potential noch lange nicht ausgeschöpft ist.

Vor sieben Jahren wurde der Trägerverein Culinarium mit dem Gedanken gegründet, im Kanton St.Gallen produzierte Produkte auch wieder in dieser Region abzusetzen. Diese Idee fasst immer mehr Fuss, ist doch die Zahl der Markenbenutzer beim Trägerverein von 270 auf 305 gestiegen, obwohl der Umsatz mit 175 Mio. Franken wegen Umgruppierungen leicht gesunken ist. 34 Kilometer beträgt die mittlere Distanz zu den entferntesten Rohstoffen, was dem ökologischen Gedanken Nachdruck verleiht. 7'200 Personen sind in den Betrieben der Markenbenutzer beschäftigt.

### Entwicklung nicht abgeschlossen

Dies alles freute den Präsidenten Walter Müller an der 7. Delegiertenversammlung im «Culinarium-Restaurant» Krone in Mosnang. «Der Culinarium-Gedanke kommt bei Konsumentinnen und Konsumenten an», sagte er. «Gesunde Nahrungsmittel, der Umweltgedanke, Natürlichkeit und mehr sind gefragt.» Es zeige sich immer mehr, dass die Gründer des «Culinarium» zur richtigen Zeit die richtige Idee gehabt hätten. Und die Entwicklung sei noch nicht abgeschlossen. «Es braucht halt einfach viel Zeit, um neue Märkte aufzubauen. Doch wir glauben an den weiteren Erfolg, den wir mit Hartnäckigkeit verfolgen werden.»



Walter Müller leitete die siebte Delegiertenversammlung.

### Bekanntmachung und Förderung

Aus den Ausführungen der beiden Geschäftsführer Andreas Allenspach und Urs Bolliger wurde allerdings klar, dass noch viel Arbeit wartet. Die Zusammenarbeit mit den Medien sei zwar intensiv, die Erschliessung neuer Märkte komme voran und das Ansehen des Culinarium steige. So habe zum Beispiel eine Gästebefragung im Gastrobereich gezeigt, dass die Gäste mit dem Angebot sehr zufrieden seien, erklärte Allenspach. Wenn man dem Gast die Werte im «Culinarium-Gedanken» glaubhaft vermitteln könne, so seien viele bereit, dafür auch einen Mehrpreis auf sich zu nehmen. Trotzdem müssten die Anstrengungen zur Bekanntmachung und Förderung der Marke weiter verstärkt werden. Neben vielen weiteren Aktivitäten ist deshalb die Begleitung von Markteinführungen geplant. Es geht dabei um die Förderung

von Obstsäften aus alten Obstsorten und von kaltgepressten Ölen, um Degustationen, um kulinarische Wochen bei Gastronomen, um Genusspakete und nicht zuletzt um eine intensive Basiskommunikation.

### Neues Vorstandsmitglied

Die Rechnung 2006 des Trägervereins schloss mit einem Gewinn von 8'639 Franken ab, womit das Vermögen auf 85'239 Franken anstieg. Sie zeigt deutlich auf, dass für die Kommunikation mit fast 590'000 Franken am meisten Geld aufgewendet wird.

Im Budget 2007 wird mit einem Gewinn von 4'000 Franken gerechnet.

Aus dem Vorstand ausgetreten ist Lorenz Keiser von der Gemüsezentrale Rheintal. An seine Stelle wurde Kurt Hardegger vom selben Unternehmen gewählt.